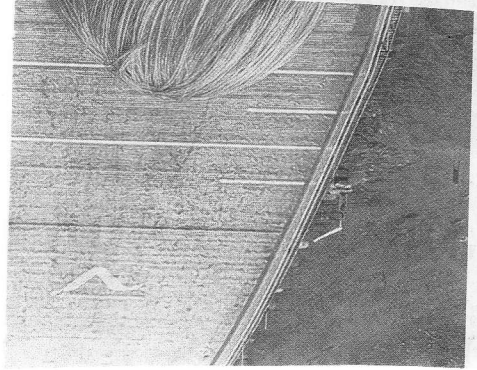


...
 schauen.
 in Altenbach vorbei
 beim Weihnachts-
 baum-Verbrennen
 dazu, Martin will



Das Trio: Beiruts Harley-Dealer Marwan Tarraf, Sam Stiri und Jens Fuge (r.).

widerspricht dem gängigen Klischee, aber die Herzlichkeit war wirklich riesig. Noch in diesem Jahr kommen die libanesischen Harley-Fans zu uns.“

Nur Fliegen mit dem Teppich ist schöner. Von wegen! Journalist und Autor Jens Fuge aus Fuchshain riskierte Kopf und Kragen, als er sich mit seinem Harley in den berühmtesten Verkehr der libanesischen Hauptstadt Beirut stürzte. Ganz ohne Knautschzone testete der 47-jährige Direktor des Harley-Clubs „Leipzig Chapter Germany“ bei einem Abstecher sogar die grenzenlose Freiheit im „Reich des Bösen“. In Syrien, wo Einheimischen das Fahren mit größeren Motorrädern offiziell verboten ist, bewies er Pioniergeist. Und das, obwohl dort die Gründung des ersten Harley-Clubs unmittelbar bevor steht. Im Nachbarland Jordanien gilt König Abdullah II als bekennender Harley-Fahrer. Er schenkte seinem Grobsteifen, Chef vom Chapter, sogar eine Maschine. Der Fuchshainer Weltenbummler schwärmt: „Wir auch hinkamen, überall, begegnete man uns mit offenen Armen. Ich weiß, das

Mensch, Muldentall!



notiert von:
Haig Latchinian
 Tel. 03425 90 29 21
 E-Mail: h.latchinian@lvz.de
 04808 Wurzen
 Badegraben 2c